

Pressemitteilung



Vogeltod an der Gelbfalle

Gelbfallen in Gärten stellen auch für Vögel eine tödliche Gefahr dar. Der BUND Naturschutz fordert einen Verzicht auf die auch gärtnerisch unnützen Fallen.

Gelbfallen gelten vielerorts als ökologische Form der Insektenbekämpfung. Doch an den bunten Streifen bleiben nicht nur hunderte nützlicher Insekten hängen, selbst für Vögel sind sie enorm gefährlich. Darauf weist der BUND Naturschutz Nürnberg hin. Auch wenn Vögel sich aus den Fallen befreien können, ist ihr Gefieder oft stark verklebt und es bleiben bisweilen zahlreiche Schwung- und Schwanzfedern hängen. Das kann für die Tiere schnell lebensbedrohlich werden, da sie dann z.T. überhaupt nicht mehr fliegen können.

Bienen, Hummeln, Fliegen – betrachtet man eine Gelbfalle im Garten, kann man an ihr scheinbar das ganze Insektenreich studieren. Oft ist nur ein geringer Teil der Tiere tatsächlich für den Garten schädlich. Großer Schaden und geringe Effektivität sind die Hauptkritikpunkte des BUND Naturschutz an diesem Fallentyp.

Dramatisch wird die Situation aber, wenn auch die Vogelfauna der Gärten ihre Federn lässt. „Hier haben wir etliche Federn einer Meise und dort hat ein Spatz elf Schwanzfedern verloren. Das ist fast der gesamte Schwanz, den der Vogel zum Fliegen braucht,“ schildert Wolfgang Dötsch, Biologe vom BUND Naturschutz, schockiert. „Geht der Spatz dann mit verklebtem Gefieder ins typische Sandbad, dürfte das Ende vorprogrammiert sein.“

Dabei sind Gelbfallen sogar grausamer als andere Fallen und manche Gifte, dauert der Todeskampf der Insekten doch viele Stunden oder Tage. „Genau dieses permanente Zappeln potenzieller Beute lockt dann leider auch Vögel ins Verderben,“ schildert Wolfgang Dötsch. Kleinere Fallen, so genannte Gelbsticker, sind zum Teil noch gefährlicher, bleiben sie doch komplett im Gefieder hängen und führen zum sofortigen Absturz der Tiere.

Nürnberg, 30.09.20
PM 22-20/KG

BUND Naturschutz
Kreisgruppe Nürnberg
Endterstr. 14
90459 Nürnberg

Tel. 0911 / 45 76 06
Fax 0911 / 44 79 26

www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de
info@bund-naturschutz-nbg.de

„Wir hatten schon einen flugunfähigen Buntspecht mit Gelbsticker. Ohne menschliche Hilfe wäre er wohl umgekommen.“

Die Forderung des BN ist daher klar: Gelbfallen und Gelbsticker gehören nicht in den Garten oder in Balkonkästen. Allenfalls für Zimmerpflanzen können sie eingesetzt werden.

gez. Wolfgang Dötsch
Geschäftsführer
Diplom-Biologe

Bildunterschriften:

- unten: Elf Schwanzfedern hat ein Spatz an dieser Falle eingebüßt.
- oben: Umfangreiches Kleingefieder als Spur des dramatischen Überlebenskampfes einer Meise an einer Gelbfalle.

Foto: BUND Naturschutz Nürnberg
Fallen: geborgen von Frau Daniela Juraschek, Nürnberg.